

mus¹, nec hoc nos fatigat, qui nostrum intercessorem in manibus habemus). Er kennt also die Aebte von S. Alessio, Leo und Johannes, persönlich, ebenso Kaiser Otto III., mit Johannes (Canaparius) hat er sich der Erbauung wegen unterhalten, er hat mit ihm verkehrt, aber dass er Mönch im Kloster auf dem Aventin gewesen, geht aus diesen Stellen nicht hervor. So spricht ein unabhängiger Bekannter, kein Untergebener. Denn der abbas noster in c. 8 bezieht sich, wie Kaindl Mittheilungen XX, 653 zeigt, nicht auf S. Alessio, von dem vorher noch gar nicht die Rede war. Gerade dieses Verhältnis zu S. Alexius und Bonifacius ist uns für Bruno von Querfurt durch die Vita Romualdi des Petrus Damiani bezeugt, die um 1040, also nur ein Menschenalter nach Bruno's Tode nach Berichten von alten Mönchen, die ihn noch gekannt hatten, abgefasst ist. Hier wird von ihm erzählt (MG. SS. IV, 850): *Hic itaque cum in capella regis moraretur* (ebenso *Gesta episc. Halberstad. SS. XXIII, 89. 90: imperialis aule capellanum*, Thietmar VII c. 34: *a tercio desideratur Ottone et succipitur*) *videns ecclesiam antiqui martiris Bonifatii, mox exemplo sui aequivoci ad martirii desiderium provocatus, ait: Et ego Bonifatius vocor; cur ergo etiam ipse Christi martir esse non debeo? Deinde quoque iam monachus factus . . .* Dass dies 998 geschehen ist, zeigt Thietmar durch die Bemerkung, er habe im 12. Jahre seiner Bekehrung den Märtyrertod erlitten, was 1009 erfolgte.

Das Jahr der Abfassungszeit ist in c. 12. 20 und 22 genau bezeichnet, 1004. An der ersten Stelle heisst es, der neue König Heinrich II. habe das dem heiligen Laurentius zugefügte Unrecht wieder gut gemacht; gemeint ist die im Februar 1004 erfolgte Wiederherstellung des Bisthums Merseburg (Thietmar VI c. 1). Noch weiter führt in c. 20—22 die Erzählung von dem hoc anno eingetretenen Tod des ältesten Bruders Adalberts, Sobebor, der im September 1004 bei der Eroberung von Prag fiel. Beide Ereignisse haben sich diesseits der Alpen zugetragen; der Tod Sobebors dürfte in Rom schwerlich so bald bekannt geworden sein, keinenfalls vor dem 12. October 1004, an dem der von unserem Autor so oft erwähnte und nirgends als verstorben bezeichnete Abt Johannes Canaparius aus dem Leben schied. Dass Vita II in Rom verfasst sei, wie

1) Einen weiteren Zusatz: *'id ideo ipsum pro secreto amore coelestis patriae alterum pondus esse cogitatione cogitamus'* hat nur die jüngere Fassung.